



76. Jahrestag der Befreiung

ERINNERUNG TEILEN

#rememberliberation



Mahn- und Gedenkstätte
Ravensbrück

Gedenkstätte und Museum
Sachsenhausen

Gedenkstätte Todesmarsch
im Belower Wald

Gedenkstätte Zuchthaus
Brandenburg-Görden



Online-Programm

AB DEM 8. APRIL 2021



INHALTSVERZEICHNIS

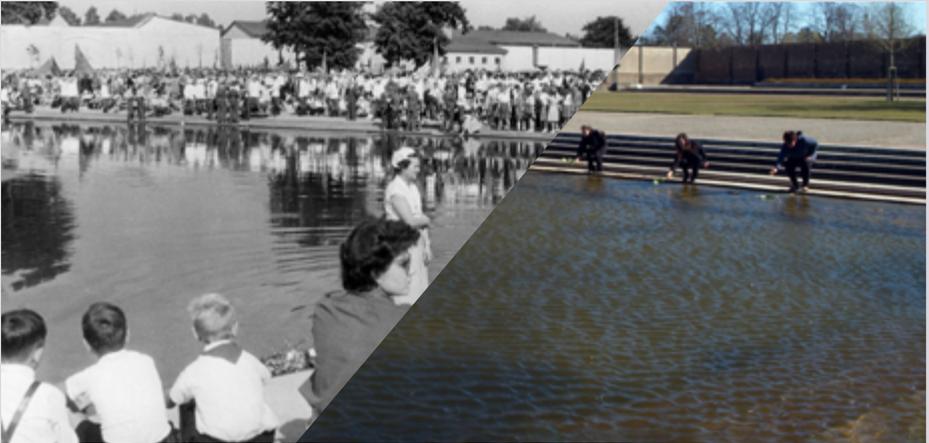
Vorwort	6
Grußwort Internationales Sachsenhausen-Komitee	9
Grußwort Internationales Ravensbrück Komitee	11
BRUCHSTÜCKE‘45 Eine Ausstellung in 360°	12
Digitale Gedenkveranstaltungen der Brandenburgischen Gedenkstätten	14
Digitales Angebot der Gedenkstätte und des Museums Sachsenhausen und der Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald	18
Digitales Angebot der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück	25
Digitales Angebot der Gedenkstätte Zuchthaus Brandenburg-Görden	33
Bildnachweis	34
Impressum	35



Das befreite Konzentrationslager Sachsenhausen, 1945 / Besucher*innen in der Gedenkstätte Sachsenhausen heute



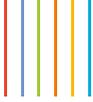
Das Zuchthaus Brandenburg-Görden, 1930er Jahre / Die Justizvollzugsanstalt Brandenburg an der Havel, Mai 2014



Einweihung der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, 12. September 1959 /
75. Jahrestag der Befreiung des Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück, 19. April 2020



Zeichnung des Todesmarsch-Überlebenden Guy Chataigné, September 1945 /
Belower Wald, 2017: Gelände des provisorischen Lagers im April 1945



Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie herzlich einladen, sich am digitalen 76. Jahrestag der Befreiung in den Gedenkstätten der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten zu beteiligen. Die Gedenkstätten Sachsenhausen, Belower Wald, Ravensbrück und Brandenburg-Görden bieten Ihnen vielfältige Programmpunkte, die Sie über die gemeinsame Internetseite **www.rememberliberation.stiftung-bg.de** erreichen können. Bei vielen Veranstaltungen ab dem 8. April – Buchvorstellungen, Projektpräsentationen oder Gesprächsrunden - ist Ihre Meinung gefragt, an anderen Formaten wie etwa Gedenkeremonien können Sie im Live-Stream teilnehmen. Viele Beiträge sind für längere Zeit im Internet abrufbar.

Leider zwingt uns die Pandemie, auf Begegnungen vor Ort zu verzichten. Der persönliche Austausch mit Überlebenden, mit den Angehörigen und den vielen Menschen, die sich für die Gedenkstätten interessieren, ist nicht möglich. Das bedauern wir zutiefst. Umso wichtiger ist eine breite Beteiligung im virtuellen Raum. Wir freuen uns auf Sie!

Thematisch haben wir uns in diesem Jahr auf die zweite und dritte Generation konzentriert. In Buchvorstellungen, Gesprächen und Interviews möchten wir auf die Erfahrungen, Erzählungen und Wünsche der Nachfahren von Opfern des nationalsozialistischen Terror-Regimes eingehen.



Wir danken allen, die uns bei der Vorbereitung des Jahrestages unterstützt haben – den Überlebenden selbst, den vielen Angehörigen sowie den Verbänden und Initiativen, die sich aus der Gesellschaft heraus der Geschichte des Nationalsozialismus oder bestimmter Lager angenommen haben. Und schließlich danken wir dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg sowie der Bundesbeauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, die diesen Jahrestag fördern.

Es grüßen Sie herzlich,

Dr. Axel Drecoll, Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten und Leiter der Gedenkstätte und des Museums Sachsenhausen

Dr. Astrid Ley, stellvertretende Leiterin der Gedenkstätte und des Museums Sachsenhausen

Carmen Lange, Leiterin der Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald

Dr. Andrea Genest, Leiterin der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück

Dr. Sylvia de Pasquale, Leiterin der Gedenkstätte Zuchthaus Brandenburg-Görden





Grüßwort des Internationalen Sachsenhausen-Komitees

Liebe Freundinnen und Freunde,

vor 76 Jahren erlebten die Häftlinge des KZ Sachsenhausen die Befreiung, wenige von ihnen zurückgelassen im Krankenrevier des Hauptlagers, die meisten nach einem grausamen Todesmarsch, auf den die SS, das Ende vor Augen, sie gezwungen hatte. 76 Jahre sind eine lange Zeit, ein ganzes Menschenleben. Und dennoch sind die KZ-Haft und ihre Nachwirkung für die Überlebenden und ihre Kinder und Kindeskiner bis heute in hohem Grade präsent. Zu den prägenden Erfahrungen des Konzentrationslagers gehört neben der tödlichen Brutalität der SS vor allem auch die Behauptung der Humanität unter den Häftlingen inmitten des menschenverachtenden Terrors. Dies hat sich den Überlebenden unauslöschlich eingepägt und führte dazu, dass sie sich, häufig gemeinsam mit ihren Familien, zu nationalen Verbänden zusammenschlossen, aus denen das Internationale Sachsenhausen-Komitee hervorging.



Der Jahrestag der Befreiung im April und die Gedenkveranstaltungen in der Gedenkstätte Sachsenhausen sind seit Jahrzehnten für Überlebende und Angehörige ein festes Datum des Wiedersehens, der Begegnung und des Austauschs sowie des Gedenkens und der Trauer in Erinnerung an die Kameraden, die in Sachsenhausen umgekommen sind oder uns inzwischen verlassen haben. Nach dem 75. Jahrestag, für den ein großes Treffen geplant war, ist es nun schon das zweite Jahr in Folge, dass wir den Jahrestag der Befreiung nicht gemeinsam in Sachsenhausen und Below begehen können, was vor allem für die letzten Überlebenden sehr schmerzlich ist. Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gedenkstätte und allen, die sie dabei unterstützen, dass – wie schon im vergangenen Jahr – ein umfangreiches digitales Programm stattfinden wird, das vielen Menschen in aller Welt die Teilnahme ermöglicht. Vor allem freuen wir uns, dass es verschiedene Foren des Austauschs für Angehörige der 2. und 3. Generation gibt. Möge dies dabei helfen, die Verbundenheit zwischen den Betroffenen und der Gedenkstätte in die Zukunft zu tragen – ganz im Geiste der internationalen Solidarität, die die Häftlinge im Lager geschaffen haben.

Dik de Boef, Generalsekretär des Internationalen Sachsenhausen-Komitees





Grußwort des Internationalen Ravensbrück Komitees

Liebe Freundinnen und Freunde,

auch in diesem Jahr, zum 76. Jahrestag der Befreiung, werden die Überlebenden mit ihren Familien und die Delegationen aus den verschiedenen Ländern nicht an den Gedenkfeiern teilnehmen können. Wir wissen, dass dies nötig ist, um unser aller Gesundheit zu schützen, doch es ist deshalb nicht weniger schmerzlich.



Sich in Ravensbrück zu den Gedenkfeiern zu treffen war immer viel mehr als eine gemeinsame Teilnahme. Ein persönliches Zusammentreffen ermöglicht eine Begegnung, welche die Distanzen und Schwierigkeiten, oftmals keine gemeinsame Sprache zu haben, überwinden kann.

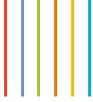
Das haben wir im vergangenen Jahr sehr vermisst, und es wird uns auch in diesem Jahr fehlen.

Das Internationale Ravensbrück Komitee hat trotz dieser Einschränkungen versucht, seinen Verpflichtungen gegenüber den deportierten Frauen nachzukommen und den Delegierten weiterhin ein Gefühl der Gemeinschaft zu geben.

Mithilfe digitaler Medien konnten wir uns austauschen; wir haben uns online getroffen, konnten Treffen mit Schulen, Buchpräsentationen oder Ausstellungen virtuell organisieren. Ich möchte neben den vielen Initiativen insbesondere an die Ausstellung „Faces of Europe“ erinnern, die vom Internationalen Ravensbrück Komitee in Kooperation mit der Gedenkstätte Ravensbrück organisiert und in Prag erstmals online präsentiert wurde.

In der Hoffnung, dass wir unsere gemeinsamen Aktivitäten schon bald wieder in vollem Umfang aufnehmen können, schicke ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des diesjährigen Jahrestages im Namen des Komitees Gedanken der Verbundenheit.

Ambra Laurenzi, Präsidentin des Internationalen Ravensbrück Komitees



BRUCHSTÜCKE '45 – von NS-Gewalt, Befreiungen und Umbrüchen in Brandenburg

EINE AUSSTELLUNG IN 360°

Zum 76. Jahrestag der Befreiung präsentiert die Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten ihre Sonderausstellung BRUCHSTÜCKE '45 online im 360°-Format.

45 BRUCHSTÜCKE aus dem Jahr 1945 – 45 Dinge, die übrigblieben oder sorgsam verwahrt wurden. Sie sind Ausgangspunkte für 45 Geschichten. Fünf Gedenkstätten an Orten ehemaliger Konzentrationslager und anderer Haftorte in verschiedenen brandenburgischen Regionen erzählen anhand der BRUCHSTÜCKE, was hier 1945 passierte. Mit der Ausstellung eröffnet die Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten vielseitige Einblicke in ein Jahr der Gewalt, der Befreiungen und der Umbrüche in Brandenburg. Im Jahr 2021 werden alle 45 BRUCHSTÜCKE gemeinsam und in Kooperation mit dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte präsentiert. Schließlich wandern die BRUCHSTÜCKE in fünf kleinen Ausstellungen in den Gedenkstätten zurück in die Region.

Durch die Förderung des Bundesprogramms NEUSTART KULTUR konnte die Stiftung eine digitale und interaktive Online-Version der Ausstellung auf die Beine stellen, um so auch in den schwierigen Zeiten der Pandemie eine breite Zugänglichkeit zu BRUCHSTÜCKE '45 zu ermöglichen. Diese ist ab dem 8. April auf www.rememberliberation.stiftung-bg.de zu besichtigen.

Allgemeine Informationen sowie Angebote für Führungen durch die 360°-Ausstellung finden Sie auf: <https://www.stiftung-bg.de/1945/>

Gefördert durch die Beauftragte der
Bundesregierung für Kultur und Medien



BRUCH STÜCKE

VON NS-GEWALT, BEFREIUNGEN
UND UMBRÜCHEN IN BRANDENBURG



EINE AUSSTELLUNG VON FÜNF GEDENKSTÄTTEN

HAUS DER BRANDENBURGISCH-PREUSSISCHEN GESCHICHTE Mai – September 2021, Potsdam

Eine Ausstellung der:

Stiftung
Brandenburgische
Gedenkstätten



In Kooperation mit:



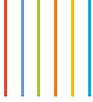
Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Digitale Gedenkveranstaltungen der Brandenburgischen Gedenkstätten

Alle Veranstaltungen können Sie online auf der Homepage www.rememberliberation.stiftung-bg.de abrufen.

Bitte beachten Sie: Alle Gedenkveranstaltungen in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, der Gedenkstätte und des Museum Sachsenhausen und der Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald müssen in geschlossenem Rahmen stattfinden. Bitte verzichten Sie auf Vor-Ort-Aufenthalte.

Sie sind herzlich eingeladen, Kränze in die Gedenkstätten zu schicken. Wir legen diese gerne stellvertretend für Sie nieder.

Wir bitten um die Anmeldung der Kränze (bis 9. April 2021):

- > Für die Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück: veranstaltungen@ravensbrueck.de
- > Für die Gedenkstätten Sachsenhausen und Todesmarsch im Belower Wald: veranstaltungen@gedenkstaette-sachsenhausen.de



76. Jahrestag der
Befreiung

ERINNERUNG TEILEN

Digitale Veranstaltung

Donnerstag, 8. April 2021, 18:00 – 19:30 Uhr

76. Jahrestag der Befreiung – Erinnerung teilen

GRUSSWORTE ZUR ERÖFFNUNG DES DIGITALEN PROGRAMMS
ZUM 76. JAHRESTAG DER BEFREIUNG

- > Dr. Axel Drecoll, Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen
- > Dr. Andrea Genest, Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück
- > Dr. Silvia de Pasquale, Gedenkstätte Zuchthaus Brandenburg-Görden

EINFÜHRUNG IN DIE DIGITALE 360° AUSSTELLUNG BRUCHSTÜCKE '45

- > Dr. Maren Jung-Diestelmeier, Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

⊕ Mehr zu der Ausstellung BRUCHSTÜCKE '45 auf Seite 12

🗨 **Sprachen:** Deutsch mit englischer Simultanübersetzung



Video

Sonntag, 18. April 2021, 9:00 Uhr

Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück Gedenken am sowjetischen Ehrenmal

Die Lagergemeinschaft Ravensbrück/Freundeskreis e.V. erinnert jedes Jahr am sowjetischen Ehrenmal mit Ansprachen und Musik an die Befreiung durch die Rote Armee.

🗨️ **Sprachen:** Deutsch und Russisch mit Untertiteln



Livestream

Sonntag, 18. April 2021, 10:00 Uhr

Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück Zentrale Gedenkveranstaltung

BEGRÜSSUNG

> Dr. Andrea Genest, Leiterin der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück

ANSPRACHEN

- > Ambra Laurenzi, Präsidentin des Internationalen Ravensbrück Komitees
- > Robert Philipp, Bürgermeister der Stadt Fürstenberg/Havel
- > Ursula Nonnemacher, Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes Brandenburg
- > Mirna Funk, Schriftstellerin

DAS RAVENSBRÜCKER VATERUNSER

KADDISCH > Mimi Sheffer, Kantorin

MUSIK > Anne Wiemann

KRANZNIEDERLEGUNG

🗨️ **Sprachen:** Deutsch und Italienisch mit englischer, französischer, polnischer und russischer Simultanübersetzung



Livestream

Sonntag, 18. April 2021, 15:30 Uhr

Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen **Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald** **Zentrale Gedenkveranstaltung**

BEGRÜSSUNG

> Dr. Axel Drecoll, Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

> Dik de Boef, Generalsekretär des Internationalen Sachsenhausen-Komitees

ANSPRACHEN UND GRUSSWORTE

> Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg

> Heiko Maas, Außenminister der Bundesrepublik Deutschland

> Klaus Reichmuth, Überlebender des KZ Sachsenhausen

MOORSOLDATENLIED

> Mitglieder des Moka Efti Orchestra

VATERUNSER

> José Gaasch-Trauffler, Amicale de Sachsenhausen (Luxemburg)

KADDISCH

> Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama

KRANZNIEDERLEGUNG

🗨 **Sprachen:** Deutsch mit englischer, französischer, italienischer, polnischer und russischer Simultanübersetzung



Video

Sonntag, 25. April 2021, 13:30 Uhr

Gedenkstätte Zuchthaus Brandenburg-Görden Gedenken an die Opfer des nationalsozialistischen Strafvollzugs und der Hinrichtungen

BEGRÜSSUNG > Dr. Sylvia de Pasquale, Leiterin der Gedenkstätte
Zuchthaus Brandenburg-Görden

ANSPRACHE

- > Steffen Scheller, Oberbürgermeister der Stadt Brandenburg an der Havel
- > Michael Stübgen, Minister des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg

KRANZNIEDERLEGUNG

ERINNERUNGEN DER ZWEITEN UND DRITTEN GENERATION

Angehörige von Inhaftierten, Sicherungsverwahrten und Hinrichtungsoffern sprechen in Videobotschaften über das Schicksal ihrer Familienmitglieder im Nationalsozialismus und die Bedeutung der Erinnerung.

🗨️ Sprachen: tba. Mit deutschen und englischen Untertiteln



Video

Mittwoch, 28. April 2021

Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald Gedenkveranstaltung Aufzeichnung vom 16. April 2021

BEGRÜSSUNG > Dr. Axel Drecoll, Direktor der Stiftung
Brandenburgische Gedenkstätten > Carmen Lange, Leiterin der

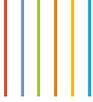
Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald

ANSPRACHEN

- > Dr. Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
- > Anne-Marie Descôtes, Botschafterin der Französischen Republik

KRANZNIEDERLEGUNG

🗨️ Sprache: Deutsch



Digitales Angebot

Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen

Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald

Online-Veranstaltungen

Alle Online-Veranstaltungen sind unter www.rememberliberation.stiftung-bg.de abrufbar. Bitte melden Sie sich für eine Teilnahme an den Veranstaltungen an. Wenn nicht anders angegeben, nutzen Sie dafür bitte: veranstaltungen@gedenkstaette-sachsenhausen.de



Filmgespräch

Samstag, 10. April 2021, 18:00 – 19:30 Uhr

Auf Spurensuche von Jever nach Sachsenhausen (2019)

Mit dem Regisseur Michael Telkmann und dem Protagonisten Christel Schwarz

Ein Gespräch über die filmische Spurensuche der Sinti-Familien Schwarz und Laubinger, von denen Dutzende Angehörige aus Norddeutschland im März 1943 in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau und in das Konzentrationslager Sachsenhausen deportiert wurden. Die Spurensuche führt sie in die Gedenkstätte Sachsenhausen, in die Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald und in die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau.

MIT ANSCHLIESSENDEM PUBLIKUMSGESPRÄCH

🗨 Sprache: Deutsch

⊕ Film online ab 8. April 2021



Filmgespräch

Sonntag, 11. April 2021, 18:00 – 19:30 Uhr

Der letzte Jolly Boy (2017)

Mit dem Regisseur **Hans-Erich Viet**

„Der letzte Jolly Boy“ ist eine dokumentarische Reise, die den Holocaust-Überlebenden Leon Schwarzbaum, Jahrgang 1921, über drei Jahre begleitet. Schwarzbaum überlebte die Lager Auschwitz-

Birkenau und Buchenwald, das Sachsenhausen-Außenlager Haselhorst – sowie die Todesmärsche von Auschwitz und Sachsenhausen. Im Prozess gegen den ehemaligen SS-Mann Reinhold Hanning war er Zeuge und Nebenkläger.

MIT ANSCHLIESSENDEM PUBLIKUMSGESPRÄCH

🗨️ **Sprachen:** Deutsch mit englischer Simultanübersetzung

⊕ Film online ab 8. April 2021



Gespräch zum Hörspiel

Dienstag, 13. April 2021, 18:00 – 19:00 Uhr

Tödliches Terrain. Eine akustische Erzählung (2020)

Mit dem Regisseur **Alfred Behrens**, den Student*innen der Filmuniversität Babelsberg **Felix Römer** und **Naomi Achternbusch** und Creative Producer **Fee Altmann**

Mit Mitteln des akustischen Erzählens stellt das Hörspiel die Geschichte des Nationalsozialismus und des Widerstands dagegen dar, reflektiert diese und bezieht sie auf heute. Geschichte ist der Gegenstand, das Erzählen selbst ein Experiment: Mit welchen künstlerischen Methoden gestalten wir „erinnernde Gegenwart“ und wie erreichen wir wen?

MIT ANSCHLIESSENDEM PUBLIKUMSGESPRÄCH

🗨️ **Sprache:** Deutsch

⊕ Hörspiel online ab 9. April 2021



Gespräch

Donnerstag, 15. April 2021, 18:00 – 19:30 Uhr

Debatte Brandenburg: Geteilte Erinnerung

Moderation: Dr. Katrin Grüber, Förderverein der Gedenkstätte und des Museums Sachsenhausen e.V.

Gemeinsam mit Gästen aus Gesellschaft, Politik und Wissenschaft diskutieren Gedenkstätte und Förderverein, wie eine gemeinsame

Erinnerung an den Nationalsozialismus, seine Verbrechen und deren Opfer in Brandenburg heute aussehen kann.

MIT ANSCHLIESSENDEM PUBLIKUMSGESPRÄCH

 **Sprache:** Deutsch



Gespräch

Samstag, 17. April 2021, 13:00 – 14:30 Uhr

Next Generation? Die Stimme der Angehörigen in der Erinnerungskultur

Mit Angehörigen der 3. Generation aus Familien von Überlebenden der NS-Verbrechen.

Wie stellt sich die Erinnerungs- und Gedenkkultur an den Nationalsozialismus und die Konzentrationslager in den Augen der Angehörige von Überlebenden heute dar? Wo und wie engagieren sich Vertreter*innen der 3. Generation bereits mit Blick auf die NS-Geschichte, deren Folgen und Gegenwartsbedeutung? Welche Defizite benennen sie in der deutschen und internationalen Erinnerungskultur?

MIT ANSCHLIESSENDEM PUBLIKUMSGESPRÄCH

 **Sprachen:** Deutsch mit deutscher, englischer, französischer, polnischer und russischer Simultanübersetzung



Gespräch

Samstag, 17. April 2021, tba.

Zeitzeugengespräche

Überlebende aus dem KZ Sachsenhausen berichten über ihre Haft im KZ Sachsenhausen, ihre Befreiung im Jahr 1945 und ihren Umgang mit der Erinnerung.

MIT ANSCHLIESSENDEM PUBLIKUMSGESPRÄCH

🗨 **Sprachen:** tba. mit deutscher, englischer, französischer, polnischer und russischer Simultanübersetzung

Videos, Audios und mehr auf www.rememberliberation.stiftung-bg.de



Video-Serie

Meine Befreiung

In verschiedenen Videointerviews berichten Überlebende des KZ Sachsenhausen über ihre Befreiung im April/ Mai 1945.

🗨 **Sprachen:** tba. mit deutschen, englischen, französischen, polnischen und russischen Untertiteln

⊕ **Online** ab 8. April 2021



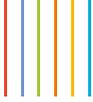
Video-Serie

Formen des Erinnerns

Zivilgesellschaftliche Gruppen, kooperierende Initiativen und (Partner-) Organisationen senden unter dem Motto „Formen des Erinnerns“ persönliche Video-Grußbotschaften zum 76. Jahrestag der Befreiung.

🗨 **Sprachen:** Deutsch mit englischen Untertiteln

⊕ **Online** ab 8. April 2021



Video-Serie

Nachgefragt

In Zoom-Interviews sprechen junge Erwachsene, die momentan ein freiwilliges soziales Jahr in der Gedenkstätte Sachsenhausen absolvieren, mit bekannten Persönlichkeiten über ihre Perspektiven auf das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus und die Schlüsse, die sie daraus für ihr Leben und ihre Arbeit ziehen.

🗨 Sprachen: tba. mit deutschen und englischen Untertiteln

⊕ Online ab 8. April 2021



Video-Serie

Leben mit der Erinnerung

In vier Kurzdokumentationen berichten Angehörige ehemaliger Sachsenhausen-Häftlinge von ihren persönlichen Familiengeschichten, präsentieren ein für sie bedeutsames historisches Objekt oder erzählen, warum sie das Gedenken an die Verbrechen heute für wichtig halten.

> Mit **Emmanuelle Eve Cassan, Joanna Dubielecka, Danielle Chaimovitz** und **Michel Claverie**

🗨 Sprachen: tba. mit deutschen und englischen Untertiteln

⊕ Online ab 8. April 2021



Fotospaziergang

Insta Walk

Wenn im April die Gedenkstätte aus dem Lockdown erwacht, möchten wir die Gelegenheit nutzen und mit euch einen Fotospaziergang machen! Wir zeigen euch das Gelände der Gedenkstätte und ihr teilt dafür euren Blickwinkel mit uns.

⊕ Für eine Anmeldung zu diesem Rundgang schreibt uns auf Instagram: www.instagram.com/sachsenhausenmemorial

🗨 Sprachen: Deutsch



Audiovisuelle Installation

ÜBERGÄNGE: Schwelle zur Hölle (2021)

> Kuratorinnen: **Fee Altmann** und **Katja Pratschke**

In einem Co-Creation-Prozess mit dem Medienkünstler Gusztáv Hámos unternehmen die Studierenden der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF Justin Robinson und Bertolt Pohl mit einer filmkünstlerischen Intervention den Versuch, audiovisuell neue Perspektiven auf den Eingang des Konzentrationslagers zu ermöglichen. Eine Licht-Sound-Installation verändert die Eingangssituation so, dass der „Turm A“ als allgemeine Metapher für Übergangs- und Überschreitungsmomente gelesen werden kann. Von Häftlingen im Lager geschriebene Musik wurde von den Studierenden musikalisch reflektiert und neukomponiert.

⊕ Online ab 18. April 2021

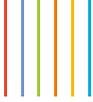


Video

Gedenkkonzert des Moka Efti Orchestra

Das **MOKA EFTI ORCHESTRA** – die original Big Band aus der TV-Serie „Babylon Berlin“ – um die Komponisten Nikko Weidemann und Mario Kamien sowie Arrangeur Sebastian Borkowski präsentiert zum 76. Jahrestag der Befreiung der Häftlinge des KZ Sachsenhausen ein Gedenkkonzert der besonderen Art: Neben eigenen Songs interpretiert es im Nationalsozialismus verfemte sowie in den Konzentrationslagern entstandene Lieder.

⊕ Online ab 18. April 2021, 18:00 Uhr



Video

Tape Art in der Gedenkstätte (2021)

Die Kurzdokumentation begleitet ein Tape-Art-Projekt von Sabine Kelka. Die Berliner Künstlerin interveniert im Rahmen des 76. Jahrestages der Befreiung mit farbigem Klebeband auf dem Gelände der Gedenkstätte und im Gebäude der ehemaligen Inspektion der Konzentrationslager. In einem visuellen Triptychon kommentiert sie die in der Architektur der Orte eingeschriebene Ästhetik der SS,

die Erinnerungskultur in der DDR und die Topografie der Gedenkstätte heute.

Sprache: Deutsch mit englischen Untertiteln

⊕ Online ab 18. April 2021



Social Media und Street Art

Stencil-Porträts von Sachsenhausen-Häftlingen

Oranienburger Schüler*innen produzieren in einem Workshop Stencils mit Porträts von Sachsenhausen-Häftlingen. Stencils sind Schablonen, mit denen Graffiti gesprüht werden. Street Artists nutzen sie, um im öffentlichen Raum Statements zu setzen. Die Stencil-Porträts werden mit biografischen Informationen in der Gedenkstätte, in der Stadt Oranienburg und den Social Media zu sehen sein.



Digitales Angebot

Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück

Online-Veranstaltungen

Alle Online-Veranstaltungen sind unter www.rememberliberation.stiftung-bg.de abrufbar. Bitte melden Sie sich für eine Teilnahme an den Veranstaltungen an. Wenn nicht anders angegeben, nutzen Sie dafür bitte: veranstaltungen@ravensbrueck.de



Partizipative Lesung

9. April 2021, 18:00 – 19:00 Uhr

Ravensbrück gemeinsam gelesen

Die partizipative Lesung findet als Zoom-Veranstaltung statt. Wir laden Sie ein, Selbstzeugnisse von Häftlingen oder Texte von Angehörigen der zweiten und dritten Generation mit Bezug zu Ravensbrück live vorzulesen.

Bitte schicken Sie uns Ihre Textauswahl bis zum 02. April 2021, damit wir eine Reihenfolge der Texte festlegen können.

⊕ Anmeldung und Einreichen der Texte: kunz@ravensbrueck.de



Buchvorstellung

Donnerstag, 15. April 2021, 20:00 – 21:00 Uhr

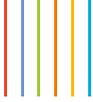
Rosa Jochmann. Politische Akteurin und Zeitzeugin (ÖGB Verlag, 2020)

Mit Dr. Veronika Duma

Die Autorin stellt die Biografie der Widerstandskämpferin und Sozialdemokratin Rosa Jochmann vor, die von 1940 bis 1945 im Konzentrationslager Ravensbrück inhaftiert war. Nach der Befreiung engagierte sich Rosa Jochmann als Zeitzeugin.

MIT ANSCHLIESSENDEM PUBLIKUMSGESPRÄCH

🗨 Sprachen: Deutsch mit englischer Übersetzung



Webinar

Samstag, 17. April 2021, 10:00 – 20:30 Uhr

Internationales Forum der zweiten und dritten Generation

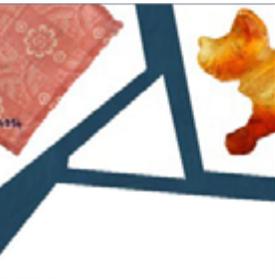
Die Gedenkstätte Ravensbrück richtet an diesem Tag ein Gesprächsforum für den Erfahrungsaustausch für Angehörige ehemaliger Häftlinge des KZ Ravensbrück als ein geschlossenes Angebot aus. Drei Beiträge werden öffentlich gestreamt:

10:00 Uhr BEGRÜSSUNG, VORTRÄGE der Sozialwissenschaftlerin **Maria Buko** (Warschau) und des Psychologen **Dr. Štěpán Vymětal** (Prag) mit jeweils **ANSCHLIESSENDER DISKUSSION**

19:00 Uhr PERFORMANCE Dan Wolf (Berkley)

🗨 **Sprachen:** tba. mit deutscher, englischer, französischer und polnischer Simultanübersetzung

⊕ Anmeldung unter: paedagogik@ravensbrueck.de



Projektpräsentation und Gespräch

Mai 2021, tba.

mit Studierenden des Studiengangs Public History der Freien Universität Berlin und Mitarbeiter*innen der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück

Die Teilnehmer*innen sprechen über die in einem Seminar entstandenen Objektbiografien zu Artefakten aus der Gedenkstätte Ravensbrück und die Herausforderungen einer Recherche unter Pandemiebedingungen. Sie diskutieren die Forschungsergebnisse sowie die Bedeutung der Objekte für das historische Lernen in Gedenkstätten.

🗨 **Sprache:** Deutsch

⊕ Informationen über die Veranstaltung und Hinweise zur Anmeldung finden Sie unter www.kz-arteefakte.de



Videos, Audios und mehr auf www.rememberliberation.stiftung-bg.de



Video-Serie

Grußbotschaften von Überlebenden

In Grußbotschaften sprechen Überlebende des Konzentrationslagers Ravensbrück über ihre Befreiung und über ihre Wünsche für ein Gedenken in der Zukunft.

🗨 **Sprachen:** tba. mit deutschen und englischen Untertiteln

⊕ **Online** ab 8. April 2021



Video-Serie

Nachgeschichte

In Kurzinterviews erzählen Angehörige von Menschen, die im Konzentrationslager Ravensbrück inhaftiert waren, wie sie zum ersten Mal von Ravensbrück gehört haben und welche Bedeutung der Ort heute für sie hat.

🗨 **Sprachen:** tba. mit deutschen und englischen Untertiteln

⊕ **Online** ab 8. April 2021



Video

Gespräch über „Die Geschichte von Francine R.“ (avant-verlag, 2021)

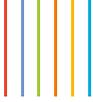
Mit dem Autor **Boris Golzio**

Der Autor und die Mitarbeiterin der Gedenkstätte Hannah Sprute sprechen über die im März 2021 erschienene Graphic Novel „Die Geschichte von Francine R.“. Sie basiert auf einem Interview mit einer

Ravensbrück-Überlebenden, das Boris Golzio in einfühlsame Bilder umsetzte.

🗨 **Sprachen:** Französisch mit deutschen Untertiteln

⊕ **Online** ab 16. April 2021



Video

Gespräch über das Buch „Französinen in Ravensbrück“ (Metropol, 2020)

Mit **Marie-France Cabeza-Marnet**, Co-Präsidentin der Amicale française de Ravensbrück et des Kommandos dépendants, **Dr. Insa Eschebach**, vormalige Leiterin der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück und **Carsten Hinz**, Übersetzer des Buches ins Deutsche

Moderation: **Thomas Kunz**, Gedenkstätte Ravensbrück

Die Teilnehmer*innen diskutieren über die im November 2020 im Metropol-Verlag in deutscher Übersetzung erschienene Publikation „Französinen in Ravensbrück“. Diese Gruppenbiografie aus dem Jahr 1965 stellt eines der ersten Werke zur französischen Haftgruppe dar und prägt das Bild über die Französinen im Lager nachhaltig.

🗨 **Sprachen:** Französisch und Deutsch

⊕ **Online** ab 17. April 2021



Video

Eröffnung der Foto-Ausstellung „Faces of Europe“

Das Internationale Ravensbrück Komitee hat in Kooperation mit der Gedenkstätte Ravensbrück die Portrait-Ausstellung „Faces of Europe“ entwickelt, die ab April 2021 für Einzelbesuchende der Gedenkstätte zu besichtigen sein soll. Darin stellen Töchter und ein Sohn ihre Mütter als großformatige Schwarz-Weiß-Fotografien vor und berichten aus ihrem Verhältnis und ihren Erinnerungen. Die

Texte sind in acht Sprachen übersetzt.

🗨 **Sprache:** Deutsch mit englischen Untertiteln

⊕ **Online** ab 18. April 2021, 14:00 Uhr



Social Media



Die Skulpturen von Zofia Pociłowska-Kann

Die Gedenkstätte Ravensbrück präsentiert ab April 2021 eine Open-Air-Ausstellung mit einigen Werken der Bildhauerin Zofia Pociłowska-Kann (1920–2019) in Kooperation mit dem Institut für Kunst- und Bildgeschichte der HU, Berlin.

Die Künstlerin schnitzte während ihrer Haft im Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück eine Vielzahl von Miniaturen. Nach dem Krieg kehrte sie nach Polen zurück und wurde zu einer bedeutenden Bildhauerin.

Zum Jahrestag der Befreiung präsentiert die Gedenkstätte die Skulpturen in den Social-Media-Kanälen.

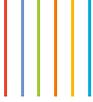
🗨 **Sprachen:** Deutsch, Englisch

⊕ **Online** ab April 2021

Beiträge weiterer Initiativen und Verbände

Online-Veranstaltungen

Alle Online-Veranstaltungen finden auf www.rememberliberation.stiftung-bg.de statt. Bitte melden Sie sich für eine Teilnahme an den Veranstaltungen an. Wenn nicht anders angegeben, nutzen Sie dafür bitte: veranstaltungen@ravensbrueck.de



Gespräch

Freitag, 16. April 2021, 18:00 Uhr

Gespräch über das Buch „Meine Mama war Widerstandskämpferin“ (Picus Verlag, 2019)

Mit Helga Amesberger, Brigitte Halbmayr und Simon Clemens

Die Autor*innen sprechen über die in diesem Buch vorgestellten Erfahrungen von Kindern von Widerstandskämpferinnen. Sie verbinden dabei die Biografien der Mütter mit den Perspektiven der zweiten Generation und nehmen dabei eine gezielte Gender-Perspektive ein.

MIT ANSCHLIESSENDEM PUBLIKUMSGESPRÄCH

Eine Veranstaltung der **Österreichischen Lagergemeinschaft Ravensbrück und Freundinnen**

 Sprachen: Deutsch mit englischer Übersetzung



Gespräch

Samstag, 17. April 2021, 12:00 Uhr

Gespräch über die Bücher „Arbeitsscheu und moralisch verkommen.“ Verfolgung von Frauen als „Asoziale“ im Nationalsozialismus (mandelbaum, 2019) und „Stigma asozial. Geschlechtsspezifische Zuschreibungen, behördliche Routinen und Orte der Verfolgung im Nationalsozialismus“ (mandelbaum, 2020)

Mit Helga Amesberger, Brigitte Halbmayr und Elke Rajal

Die Autorinnen stellen ihre Publikationen vor und knüpfen in dieser Veranstaltung an aktuelle Debatten um die Anerkennung von als „asozial“ Verfolgten an.

MIT ANSCHLIESSENDEM PUBLIKUMSGESPRÄCH

Eine Veranstaltung der **Österreichischen Lagergemeinschaft Ravensbrück und Freundinnen**

 Sprachen: Deutsch mit englischer Übersetzung





Video

Sonntag, 18. April 2021, 15:00 Uhr

Interreligiöses Gedenken

Der Beitrag kombiniert Texte von **Ravensbrück-Überlebenden**, darunter **Batsheva Dagan**, und Musik. Im Anschluss findet ein Austausch statt.

Eine Veranstaltung der Gruppe für ein interreligiöses Gedenken in Ravensbrück

🗨 Sprache: Deutsch

Videos, Audios und mehr auf www.rememberliberation.stiftung-bg.de



Video

Grüneberg ERINNERT: Einweihung eines Gedenkzeichen

Eine Jugendinitiative engagiert sich intensiv für eine Kennzeichnung des ehemaligen Außenlagers des Konzentrationslagers Ravensbrück in Grüneberg. Zum 76. Jahrestag der Befreiung enthüllt die Initiative eine Gedenktafel.

Eine Veranstaltung der **Jugendinitiative Grüneberg ERINNERT / überLAGERT**

🗨 Sprachen: Deutsch mit englischen Untertiteln

⊕ Online ab 18. April 2021, 18:00 Uhr



Video

Enthüllung eines Gedenkzeichens für die Frauen, die Sex-Zwangsarbeit leisteten

Eine Projektgruppe aus Bielefeld erinnert seit vielen Jahren jedes Jahr an jene Frauen, die aus dem KZ Ravensbrück in andere Lager gebracht wurden, um Sex-Zwangsarbeit zu leisten. Im Jahr 2020 wurde auf Betreiben dieser Initiative ein Gedenkzeichen in der Ge-

denkstätte an diese Frauen errichtet.

Eine Veranstaltung der **Projektgruppe Ravensbrück (Bielefeld)**

🗨 **Sprache:** Deutsch mit englischen Untertiteln

⊕ **Online** ab 18. April 2021, 20:00 Uhr



Video

Gedenken für lesbische Häftlinge

Die Initiative gedenkt lesbischer Frauen, die im Konzentrationslager Ravensbrück und „Jugendschutzhaftlager Uckermark“ inhaftiert waren. Eine Veranstaltung der **Initiative Autonome feministische Frauen und Lesben aus Deutschland und Österreich**

🗨 **Sprache:** Deutsch

⊕ **Online** ab 18. April 2021



Digitales Angebot

Gedenkstätte Zuchthaus Brandenburg-Görden



Video

Die Gedenkstätte Zuchthaus Brandenburg-Görden

Anlässlich des 76. Jahrestags der Befreiung wird ein Videoclip über die Gedenkstätte Zuchthaus Brandenburg-Görden veröffentlicht. Dieser gibt Einblick in die historische Zuchthausanlage, die Gedenkstätte und ihre Ausstellung.

- 🗨 **Sprachen:** Deutsch mit englischen Untertiteln
- ⊕ **Online** ab 10. April 2021



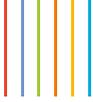
Video

Sicherungsverwahrung im Zuchthaus Brandenburg-Görden 1936-43

1934 führte die NS-Justiz für wiederholt Straffällige die zeitlich unbegrenzte Sicherungsverwahrung ein. Ab 1936 waren solche Männer in Brandenburg-Görden eingesperrt. 1942 fassten die Nationalsozialisten den Entschluss, alle Sicherungsverwahrten an die Konzentrationslager auszuliefern, um sie dort zu ermorden. Einer von ihnen war Karl Heile, der die Torturen im KZ überlebte. Über

sein Schicksal berichtet sein Enkel.

- 🗨 **Sprachen:** Deutsch mit englischen Untertiteln
- ⊕ **Online** ab 24. April 2021



Video

Eröffnung der Foto-Ausstellung „Die Anstalt (part II.)“

Mit dem Fotografen **Arnd Weider**

Die denkmalgeschützte Zuchthausanlage in Brandenburg-Görden wurde in den 2000-er Jahren umfassend modernisiert. Nur ein Trakt blieb davon unberührt. Diesen zeigt der Fotograf Arnd

Weider in kunstvollen Aufnahmen und vermittelt damit einen Eindruck der historischen Strafanstalt. In einem Videointerview reflektiert der Künstler seine Arbeit.

🗨 **Sprachen:** Deutsch mit englischen Untertiteln

⊕ **Online** ab 3. Mai 2021

BILDNACHWEIS

Seite 1: Einweihung der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, 12. September 1959, Sepp Karras | 75. Jahrestag der Befreiung des Frauen-KZ Ravensbrück, April 2020 | Das befreite KZ Sachsenhausen, Mai/Juni 1945, Rene Kerschen | Zeichnung des Todesmarsch-Überlebenden Guy Chataigne, September 1945 | Gelände des provisorischen Lagers im April 1945, Belower Wald, 21.4.2017, Horst Seferens | Das Zuchthaus

Seite 10: Das ehemalige Lagergelände Ravensbrück mit der Lagerstraße, Cordia Schlegelmilch

Seite 15: Gedenken am sowjetischen Ehrenmal in Fürstenberg, 18. April 2010, Kristina Straus

Seite 18: Die Familien Schwarz und Laubinger, 2019, Michael Telkmann

Seite 19: Leon Schwarzbaum, 2018, c Viet-Film | Aufnahmen, 2020, Filmuniversität Babelsberg

Seite 21: Hirsch Litmanowicz, privat

Seite 23: Ohne Titel, Gusztav Hamos | Moka Efti Orchestra, c Joachim Gern

Seite 24: Sabine Kelka, 2019, Sabine Kelka | Stencil, Mirjam Winkler

Seite 25: Partizipative Lesung zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, 27. Januar 2019

Seite 26: Konzert der Gruppe „Argus“, 22. April 2007, Kristina Straus

Seite 27: Die Ravensbrück-Überlebende Lili Leignel geb. Rozenberg, während der Präsentation ihres Buches „Je suis encore là“, Eberhard Schorr, 2018 | Daniel Seiffert, Enkel der Ravensbrück-Überlebenden Irmgard Konrad, 2021

Seite 31: c Gruppe für ein interreligiöses Gedenken

Seite 32: c Initiative Autonome feministische Frauen und Lesben aus Deutschland und Österreich

Seite 33: Hafthaus der Sicherungsverwahrten im Zuchthaus Brandenburg-Görden, 1930er Jahre

Seite 34: Foto aus der Ausstellung „Die Anstalt (part II.)“, Arnd Weider, 2019

IMPRESSUM

Gestaltung: FLMH Labor für Politik und Kommunikation

Koordination: Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Bildredaktion: Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Copyright: Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten 2021

Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Heinrich-Grüber-Platz 3

16515 Oranienburg, Deutschland

Dr. Axel Drecoll, Direktor

Dr. Horst Seferens, Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anmeldungen und Informationen zum Programm:

veranstaltungen@ravensbrueck.de oder 033093/608 175

veranstaltungen@gedenkstaette-sachsenhausen.de oder 03301/200 404

Die Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten und das Online-Programm zum Jahrestag werden gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



76. Jahrestag der Befreiung

ERINNERUNG TEILEN

#rememberliberation

Stiftung
Brandenburgische
Gedenkstätten



Heinrich-Grüber-Platz 3, 16515 Oranienburg

Die Stiftung Brandenburgische
Gedenkstätten wird gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien